

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 14

Rubrik: Püñktchen auf dem I

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Buch

Zwei sehr hübsche Photobände sind erschienen. Bei Orell-Füssli «Zürich – Bahnhofstraße» – eine Geschichte der berühmten Bahnhofstraße in alten und neuen Photos sowie Stichen und mit einem gedrängten Text von Walter Baumann (auch in engl. Uebersetzung beiliegend). Und der im Neptun-Verlag, Kreuzlingen, erscheinenden Reihe «Burgen und Schlösser der Schweiz» wurde Band 8 angefügt: «Graubünden I» (Nordbünden) – eine gediegene, von Fritz Hauswirth besorgte Bestandaufnahme und historische Erläuterung in Wort und Bild.

Ein Kuriosum in mancher Beziehung ist das Buch «Der Mond schlug grad halb acht» (Verlag Zsolnay, Wien). Es enthält (illustriert vom Nebi-Mitarbeiter bil) Gedichte des hierzulande kaum bekannten Peter Hammer-schlag (1905–1941), eines Juden, der für Wien war was Valentin für München. Zwischen Cabaret und Literatur pendelnd, schrieb er Gedichte, die in ihrer Skurrilität etwa zwischen Morgenstern und Ringelnatz anzusiedeln wären.

Für die meisten Ausländer ist die Vorstellung von der Schweiz ein Klichee. Dieses zu berichtigen, schrieb der amerikanische Universitätsprofessor Walter Sorell einen kleinen Riesen von einem Buch (450 Seiten): «Europas kleiner Riese» (Artemis-Verlag). Selten ein Buch über unser Land und uns Schweizer, das von einem Ausländer geschrieben wurde und von so viel profunder Kenntnis und von so viel Verständnis zeugt wie dieses Buch. Sorell gelingt es, mit seinen Kenntnissen selbst Schweizer zu verblüffen, und es gelang ihm auch, in liebenswürdiger Weise kein Blatt vor den Mund zu nehmen.

Der Schriftsteller Dieter Fringeli schuf den Sammelband «Gut zum Druck» (Artemis-Verlag Zürich), eine Sammlung von Arbeiten von 97 lebenden Schriftstellern der deutschen Schweiz. Der sehr interessanten Anthologie ist ein Nachwort sowie ein biographisches Register (mit Bibliographie) angefügt. Eine erfreuliche Bestandaufnahme!

Es gibt in der Schweiz ein «Kuratorium Geistige Freiheit», nämlich

ein Komitee zur Unterstützung der Schriftsteller und anderer Intellektueller in totalitären Staaten bei ihren Bemühungen um die geistige Freiheit. Dieses Kuratorium gab das erste Heft einer Reihe «Stimmen aus dem anderen Rußland» heraus: «Russischer Samisdat». Samisdat bedeutet Untergrundschrifttum, in dem sich verschiedenste Gruppen der Bevölkerung illegal zu Wort melden. Das vorliegende Heft enthält allgemeine Angaben über Samisdat, ferner zahlreiche Beispiele solch illegalen Schrifttums. (Erhältlich beim Kuratorium Geistige Freiheit, Postfach 1825, 3001 Bern; Fr. 3.50.)

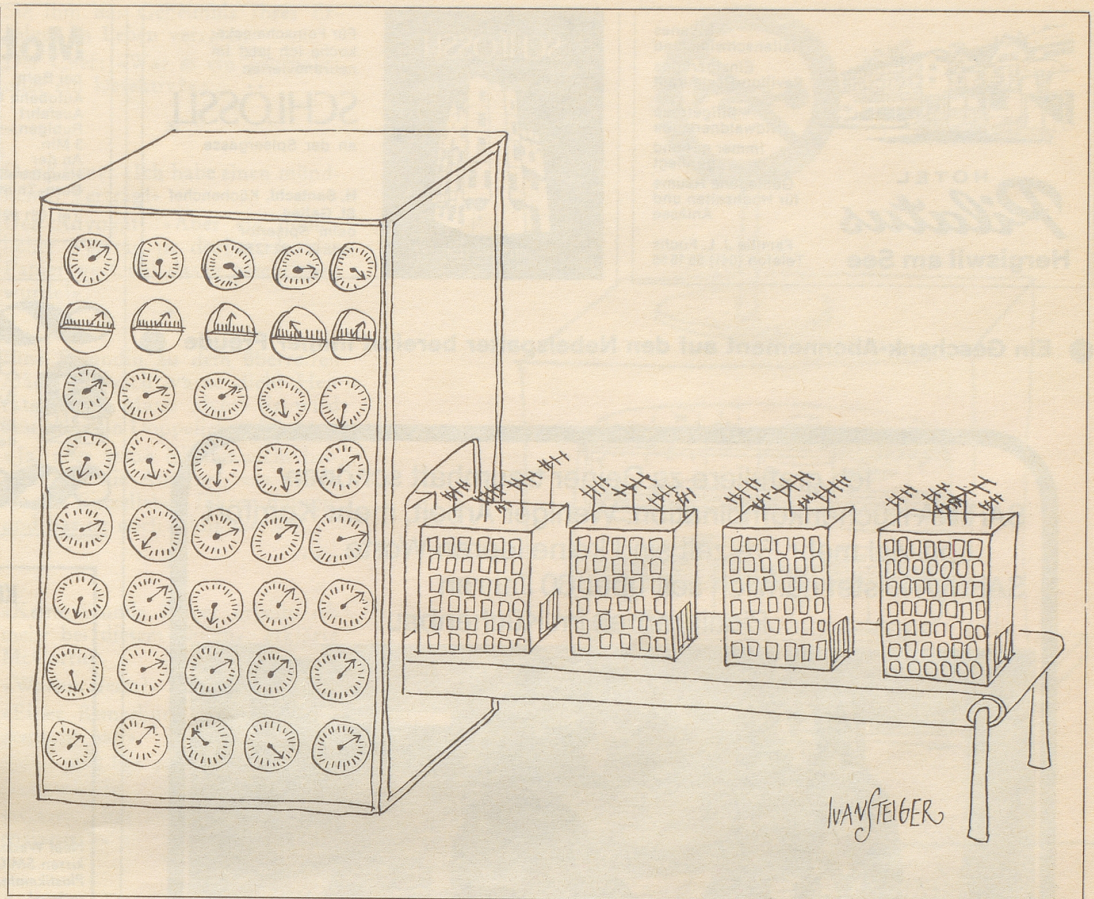
Einer der vom Staatsapparat verfolgten russischen Schriftsteller ist Julij Daniel. Die von ihm stammenden «Berichte aus dem sozialistischen Lager» wurden von Wolf Biermann ins

Deutsche übertragen. Sie sind erschienen bei Hoffmann und Campe.

Ebenfalls von einem Russen, von Wladimir Maximow, ist der Roman «Die sieben Tage der Schöpfung»

(Verlag Scherz, Bern). Ein weitgespannter Roman von weltliterarischem Rang, der die letzten 50 Jahre russischer Geschichte umfaßt. Im Mittelpunkt steht Laschkow, der als überzeugter Revolutionär begann und am Ende, nach langen Irrwegen, zu den menschlichen Tugenden und zum Glauben seiner Väter zurückfindet.

Und schließlich noch zwei neue Bilderbücher für die Kleinen: Von Beatrix Schären: «Tillo», eine Geschichte von Katrin, Maja und Andreas sowie vom Waldkauz «Tillo», in farbigen Holzschnitten (Artemis-Verlag, Zürich). Der gleiche Verlag schenkt uns auch «Den Regenbogen», mit großen, duftig gemalten Farbbildern von Helga Aichinger, zu denen Max Bolliger eine uralte Geschichte neu erzählt, nämlich die Geschichte von Noah. Johannes Lektor



Pünktchen auf dem i



öff

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50